



SimPlan-Vorstände Dr. Sven Spieckermann (links) und Dr. Harry Kestenbaum (rechts) mit dem Gründer des IKA Dresden, Prof. Dr.-Ing. habil. Joachim Hennig (mitte), der Ende April seinen 80. Geburtstag feierte.

80. Geburtstag des IKA-Gründers

Herzlichen Glückwunsch, Prof. Dr. Joachim Hennig!

Mit Prof. Dr.-Ing. habil. Joachim Hennig feierte Ende April der Gründer des Institutes für Konstruktionstechnik und Anlagengestaltung (IKA Dresden) seinen 80. Geburtstag. Das IKA ist seit Oktober 2015 ein Unternehmen der Simplan AG, Hanau. Zugleich feiert das IKA Dresden auch ein besonderes Datum: Seit 25 Jahren leistet das Institut erfolgreiche Projektarbeit, die natürlich aufs Engste mit Prof. Dr. Hennig verknüpft ist. Die Liste der Unternehmen, die auf die Expertise aus Sachsen vertrauen und vertrauen ist das Who's who der Markenartikelindustrie. Maschinenanwender wie Ritter Sport, Dr. Oetker, Henkel, Storck, Unilever, Nestlé oder Procter & Gamble – um nur einige zu nennen – setzen auf die Expertise von Hennig, der sein Studium an der Technischen Universität Dresden, Fakultät für Maschinenwesen/Verarbeitungsmaschinen, absolvierte. Rückblick: Nach dem Studium geht Hennig von 1961 bis 1972 einer Industrietätigkeit im Institut Nagema Dresden, einem Industrie-Forschungsinstitut für den Lebensmittel- und Verpackungsmaschinenbau nach. Nagema ist ein Leitbetrieb für Verpackungsmaschinen im RGW (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe), dem dem sozialistischen Pendant zum Marshallplan. Als Sachgebietsleiter übernimmt Hennig Maschinenuntersuchungen, die Berufung zum Leiter der Abteilung wis-

senschaftliche Grundlagen folgt. Dort werden Arbeiten zur Analyse, Bewertung und Optimierung von Maschinen und Anlagen, beispielsweise an Zigarettenpackmaschinen, Zigarettenstrangmaschinen, Milchseparatoren, horizontalen Schlauchbeutelmaschinen, Bonboneinwickelmaschinen, Futtermittelpressen, Tablettenpressen, Getränkeabfüllanlagen, Milchverarbeitungsanlagen, Süßwarenherstellungs- und -verpackungsanlagen durchgeführt. Bis heute lässt ihn dieses Thema nicht mehr los. 1972 folgt er dem Ruf der Technischen Universität Dresden, Fakultät für Maschinenwesen. Als Institutsleiter und ordentlicher Professor für Verarbeitungsmaschinen und -technik betreibt er neben seiner Lehrtätigkeit in großem Umfang technische Grundlagenforschung und industriennahe Anwendungsforschung, so etwa den Aufbau eines Versuchsfeldes zur Analyse der Funktion und Dynamik unterschiedlicher Verarbeitungsmaschinen, Erarbeitung der Grundlagen zur Analyse und Beschreibung des Betriebsverhaltens von Verarbeitungsmaschinen sowie die Mitwirkung an verschiedenen Maschinenentwicklungen. 1992 gründet Hennig das IKA Dresden, bald ist sein Institut im gesamten Land für die präzise Analyse und technische Bewertung von Verarbeitungsanlagen hauptsächlich in den Gebieten Verpackungs- und Lebensmittel-

technik bekannt. Mit Schwachstellenanalysen von Verpackungslinien für Minisalami, Abfülllinien für Suppen und Fertiggerichte sowie Produktivitätsanalysen von Verpackungsanlagen für Margarine und Bratfett, Sammelpackmaschinen macht er sich im wiedervereinigten Deutschland einen Namen. Wer Prof. Dr. Joachim Hennig kennt, schätzt seinen scharfen, analytischen Verstand, seine Freundlichkeit und Verlässlichkeit.

Unzertrennbar sind diese Eigenschaften mit seinem erfolgreichen Wirken verbunden. Noch immer sitzt er nach wie vor täglich am Schreibtisch und treibt wissenschaftliche Arbeiten voran oder steht der Simplan AG als Berater zur Seite. Mit Bestimmtheit und großem Fachwissen vertritt er auch heute noch sein Fachgebiet. Der liebevolle Familienmensch erfreut sich in seiner Freizeit am heimischen Garten und hält sich mit Radfahren fit. Zwei Söhne haben er und seine Frau, eine Zahnärztin, das Leben geschenkt. Während der eine in Österreich in die Fußstapfen des Vaters tritt, hat sich der andere in Dresden der Musik verschrieben. Zudem halten zwei Enkelinnen und drei Enkel den in Niederseifersdorf in der Oberlausitz geborenen Hennig auf Trab. Wir wünschen ihm alles Gute zum Geburtstag, weiterhin viel Schaffenskraft und noch viele freudvolle Jahre im Kreise seiner Familie!

Matthias Mahr

Kundentag bei der Simplan AG 25 Jahre IKA-Projektarbeit

Der Standort Dresden der Simplan AG blickt am 3. Mai ab 10 Uhr auf 25 Jahre erfolgreiche Projektarbeit zurück. Deshalb lädt der Dienstleister aus dem Bereich der Materialflusssimulation an seine Kunden zu einem informativen Vormittag ein. Das Simulationssystem PacSi steht dabei im Fokus. Nach der Begrüßung durch den Niederlassungsleiter und den Simplan-Vorstand werden das IKA Dresden und das Simulationssystem PacSi mit einem Rückblick und einer Vorausschau anlässlich des 80. Geburtstag von Prof. Dr.-Ing. habil. Joachim Hennig gewürdigt. Es

folgt der Vortrag „Von der Linienanalyse zur Simulation“, ehe sich nach einer kurzen Pause ein Überblick über das Simplan Portfolio anschließt. Bevor ab 13:30 Uhr Zeit zum Netzwerken besteht, stehen Vorträge über „Simpath: Transparenz – das Tor zum besseren Systemverständnis“ sowie „Simulation, Emulation und VR auf einer Plattform mit Emulate3D“ an. Veranstaltungsort ist das Technologie Zentrum Dresden, Standort Süd (Konferenzbereich), in der Gostritzer Straße 63. Anmeldungen sind unter www.simplan.de/jubilaeum-ika möglich.